

GV im Jahr 2005

Aus Protokoll und Jahresbericht



Die GV wurde umrahmt mit Musik. Schülerinnen und Schüler der Klavierlehrerin Hildegard Hebeisen erfüllten das Restaurant Kuonimatt mit ihrer lebendigen Musik und erhielten spontanen Applaus der 28 Besucher.



Werner Rüedi (rechts) wurde neuer Rechnungsrevisor. Er löste Jürg Meyer ab, der seit der Gründung mit dabei gewesen war.

Arthur Schneeberger,
Kassier und Verwalter
des Bosmatthauses.



Neu in den Vorstand wurde Gaby Läuchli gewählt. Sie hatte bereits an den Weihnachtsmärkten aktiv mitgeholfen.



Die Präsidentin meldete an, dass sie das Präsidium für die KGK noch fünf Jahre übernehmen möchte und bat die Anwesenden, Augen und Ohren offen zu halten, um eine mögliche Nachfolgerin, einen Nachfolger zu finden.

**Museum im
Bellpark
und KGK**



Wieder einmal war das **Museum im Bellpark** im Gespräch. Wie sollte es weiter geführt werden? Aus der Sicht der KGK wäre eine Teilung der Ausstellungen zwischen Berufskünstlern und nicht „elitärer Kunst“

ideal, was von Hilar Stadler, dem derzeitigen Leiter des Museums, strikt abgelehnt wurde.

Die KGK kann aus dem Archiv des Museums schöpfen, eine direkte Zusammenarbeit wird es jedoch nicht geben.

**Anlässe:
Muse-Zmorge**



Ein weiteres "**Muse-Zmorge**" im Beck Café Koch am 17. April wurde gut besucht. Die Sängerin Elsbeth Burgener mit ihren vier musikalischen Kindern sorgte für „lüpfige“ Unterhaltung.

Rosmarie Schneeberger las aus den Schriften der kürzlich verstorbenen, weltbekannten Krienser Künstlerin und Schriftstellerin Olga Kohler (Galeristin der Sterngalerie). Die Bilder der vielseitigen Kulturschaffenden zierten die Wände.



Bild Mitte: Aus dem Buch „Diesseits und Jenseits: Wer bin ich?“

Bild rechts: Olga Kohler anlässlich ihrer letzten Lesung zum Thema Engel.

Lesung in der
Werkalerie
Bosmatt



Am 19. Juni hielt Daniela Hodel in der Werkalerie Bosmatt eine **Lesung**. Ihre tiefgründigen Betrachtungen des Lebens fesselten die Besucher ebenso wie die gemütvoll

gespielte Querflötenmusik von Rudolf Zemp. Der Anlass stand unter dem Patronat der KGK.



"Bosmatt läbt"

16. – 18. September. Ein reich „bestücktes“ "**Bosmatt läbt**" war die Folge von sehr viel Vorarbeit des Vorstandes und der Veranstaltungs-Chefin Erika Notter. Viel Büroarbeit wurde von Herbert Blättler übernommen, der sich schon immer stark für diesen Anlass eingesetzt hatte, obwohl er kein Vorstandsmitglied war.



Bruno Loison: Glasbläser begeistert mit seinen fragilen Gestaltungen

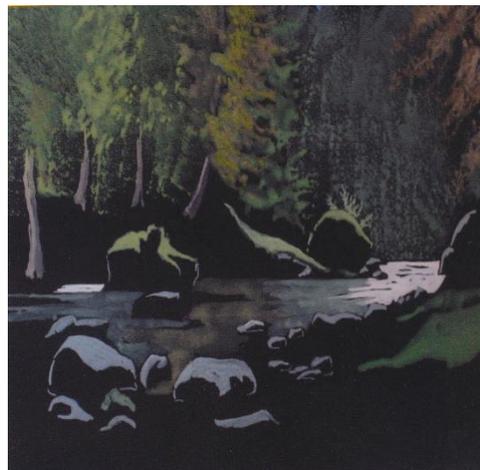
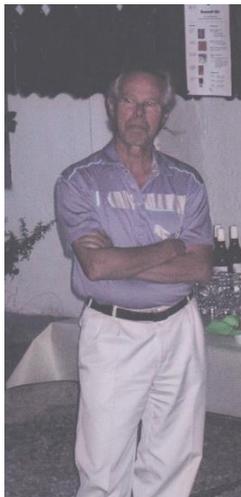




Pia Gähwiler zeigt heiss
begehrten Schmuck



Suzanne Zumbühl
mit ihren
wunderschön
bemalten Gefässen



Aldo Colombi
zeigt Bilder und
ist ein versierter
Numismatiker.
Ein Teil seiner
Sammlung ist in
der Werk Galerie
zu sehen.

"Bosmatt läbt"



Patrick Degen genießt mit seinen Zaubereien die ungeteilte Aufmerksamkeit von Jung und Alt.



Maria Kaufmann zeigt zarte Scherenschnitte



Die "surprice-voices" unter der Leitung von Ursin und Patrizia Villiger erfüllen die Umgebung mit Musik und jugendlicher Frische.





Überraschung: Das Trachtenchörli Eschenbach wartet mit einem Besuch auf.



**Tag der offenen
Tür**

Tag der offenen Tür

Es ging darum, die Arbeit der KGK zu zeigen sowie Sinn und Zweck des Vereins der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür legte sich der ganze Vorstand mächtig ins Zeug, wie übrigens für jeden der vielen Anlässe in diesem Vereinsjahr.



Vorbereitungen des Vorstandes im Sitzungszimmer des Bosmatthauses: Päuly Bertschi, aktive Beirätin und Hanspeter, ihr Mann und Vorstandsmitglied.



Galerie Bosmatt
vis à vis Roggerschulhaus

Kultur, was und wie...

und einmal anders
mit zwei kleinen Lesungen
11.00 und 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür
Samstag, 22. Oktober
10.00 – 16.00 Uhr
Galerie Bosmatt



Das Atelierhaus bietet im Moment sieben Kunstschaffenden Raum und kann für Sitzungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen gebucht werden.



**Weihnachtliches Bosmatt
mit
Krippenausstellung**



8. – 12. Dezember: Es wird weihnächtlich im Atelierhaus Bosmatt. Eine **Krippenausstellung** mit Franz Schumacher, dem Präsidenten des kantonalen Krippenvereins. Gemütliches Krippenkafee im ersten Stock.



GV im Jahr 2006

Aus Protokoll und Jahresbericht

Die 16. GV der KGK fand im Mothotel Pilatus statt. Verena



Gautschi meint in ihrem Bericht: „Es herrschte eine sympathische Familienatmosphäre.“ Ein mit Anlässen voll bepacktes Jahr war vorüber und man beschloss, das folgende etwas gelassener anzugehen.

Die Anwesenden gedachten Herbert Blättler, der, ohne im Vorstand gewesen zu sein, sehr viel Arbeit geleistet hatte. Berichterstattung, Fotos und die Herstellung des Kulturkalenders waren während den letzten Jahren zu grossen Teilen in seinen Händen gelegen. Dann war er im vergangenen Jahr überraschend aus dieser Welt gegangen.



Glücklicherweise konnte die junge Kulturfrau Jlanit Schumacher in den Vorstand gewählt werden und sie offerierte, die Herstellung des Kulturkalenders zu übernehmen.



Mit ihrer perfekten und lüpfigen Musik trug die Akkordeonistin Doris Büchler viel zur familiären Stimmung bei. Eigentlich war sie Musiklehrerin, doch die Liebe brachte sie mit einem Bauern

zusammen und nun würde sie nach der Hochzeit eine gelernte Landwirtin sein, erklärte sie zwischen ihren Darbietungen.



Osterdekours



Osterdekorkurs 2006 mit Gaby Läuchli



Mit einem riesigen Fond an Bastelmaterial und viel Vorbereitungsarbeit wurde dieser Kurs von Gaby Läuchli organisiert und realisiert. Es war eine wahre Wohltat, dieser Nachmittag in der Werk Galerie Bosmatt.



Österliches Galeriefenster



Stubete am 22. November mit dem Echo vom Schattenberg

Stubete
in der Kultur-
Werkstatt



Im November fand in der Kultur-Werkstatt im Obernau (Betreiberin: Jlanit Schumacher) die lang ersehnte Stubete mit dem Echo vom Schattenberg und einem Risottoessen statt. Es war ein gelungener Abend, der viel Freude und Gemütlichkeit bescherte.



Theresa Limacher mit Prinzessin Goldhaar in der Bosmatt

Erste Saison im
Puppentheater
Pulcinella



und –

Weihnachten im Bosmatt

Weihnachten im Atelierhaus Bosmatt

Aus der Galerie einen dauer vermieteten Raum zu machen bedeutet viel weniger Umtriebe für den Vorstand. Theresa Limacher war höchst erfreut, als wir ihr den Raum anboten. In der Adventszeit fanden die ersten Aufführungen im Bosmatthaus statt. Prinzessin Goldhaars Winterreise hatte viele Zuschauer. Wiederum bot die KGK einen Weihnachtskaffee an in den heimeligen Räumen im oberen Stock. Dort gab es auch diverse Adventsattribute zu bestaunen.



Julbogen



Und – der bisherige schwarz-weiße Kulturkalender bekommt eine farbige Titelseite. Doch Geduld: erste Ausgabe im März 2007.

GV im Jahr
2007

Aus Protokoll und Jahresbericht

Die 17. ordentliche Generalversammlung findet in der Kulturwerkstatt von Jlanit Schumacher im Oberrau statt. Dieser Ort bietet auch der KGK neue Möglichkeiten, Events zu organisieren, für die vormals nirgends der benötigte Raum zur Verfügung stand.

Es hatte sich eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Jlanit Schumacher und der KGK entwickelt. Dies wird in der Folge sichtbar an den Anlässen, die stattfinden werden.

Die geplante Unterhaltung mit Theresa Limacher fiel aus, die Künstlerin ist krank.



Erster Internet-
Auftritt

Als erstes trifft sich anschliessend der Vorstand, um die von Markus Schneeberger neu entwickelte Internetseite zu prüfen und zu diskutieren.

Und – wie vor angekündigt – hat der Kulturkalender sein neues professionelles Image erhalten. Dabei wurde dem Atelierhaus Bosmatt mit einer grossen Fotoauswahl viel Ehre erwiesen.

Bosmatt mit
neuen
Möglichkeiten



KULTURKALENDER KRIENS

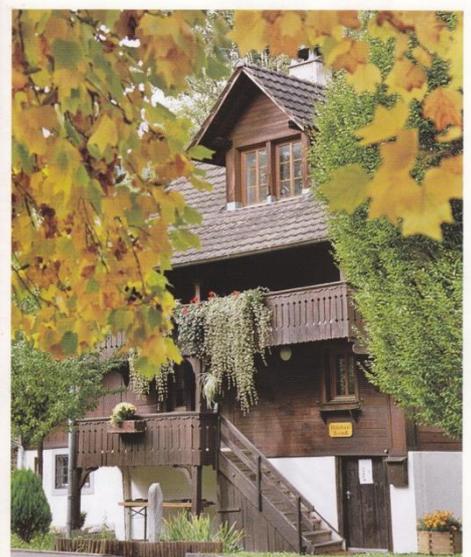
März 2007 - September 2007



**KULTUR
GESELLSCHAFT
KRIENS**

KULTURKALENDER KRIENS

Oktober 2008 - Februar 2009



**KULTUR
GESELLSCHAFT
KRIENS**

Familienpro-
duktion

in der
Kulturwerkstatt

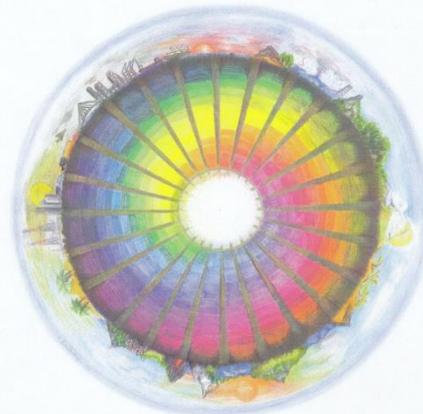
Zeit für den Frühling



Renglochstrasse 11 • 6012 Kriens-Obernau

Zeit für den Frühling
Sonntag, 25. März, 17.00 Uhr

Patronat: **KULTUR
GESELLSCHAFT
KRIENS**



Ein musikalisch - literarischer Abend

Rosmarie Schneeberger - Wort und Bild
Elsbeth Burgener - Querflöte und Gesang
Simone und Stefanie Burgener - Klavier

Info: www.kulturwerkstatt-luzern.ch / 078 807 99 62

**Bosmatt mit
neuen
Möglichkeiten**

Im Bosmatt wird das renovierte Atelier im 1. Stock neu vermietet und heisst in der Folge „Krienser Töpferstübli“. Viele Kinder und Erwachsene dürfen von dieser Einrichtung Gebrauch machen. Geführt wird das Töpferstübli von Brigitta Amrein aus Eschenbach, benützt wird es vorerst aber auch von der Keramikerin Suzanne Zumbühl.

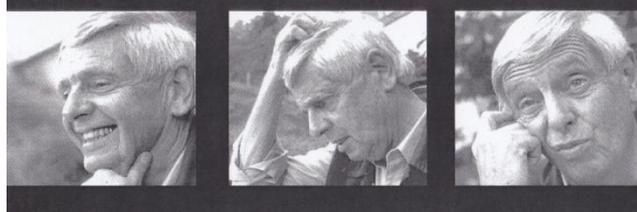
**Weihnächtliche
s Bosmatt**

Weihnachten im Bosmatt wird dieses Jahr mit einem Bastelabend „gefeiert“. Der Vorstand hat beschlossen, die acht Zustellerinnen des Kultur-Kalenders mit einem originellen Geschenk zu überraschen und ihnen damit den lange fälligen Dank auszusprechen.



Filmtrilogie
mit Kurt
Albisser

Kurt Albisser



Mit der Filmtrilogie starten die KGK und die Kulturwerkstatt am 28. November ein regionales Projekt, das viel Beachtung findet, ist doch Kurt Albisser über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt (siehe Galerie). Schön, dass der Filmer persönlich seine Werke erläutern kann.

Filmtrilogie mit Kurt Albisser

- Hommage an Krienser Kunstschaffende -

moschte ond schnapse – Filme zum Buurezmorge

- Sonntag 28. Oktober, 10 Uhr -

Lassen Sie sich in ein vergangenes bäuerliches Leben entführen. Die Filme wurden aufgenommen, als das legendäre "Moschtihüsl" in Kriens noch zum Bauernbetrieb gehörte. Die Besucher können sich am integrierten Buurezmorge so richtig in die Atmosphäre von damals einfühlen.

Für den Brunch bitten wir um eine Reservation.

Notizen aus dem Studio

- Sonntag, 18. November, 17 Uhr -

Dieser Themenabend wird Sie vertraut machen mit vielen Techniken, die das Handwerk "Filmen" ausmachen. Der mit etlichen Preisen ausgezeichnete Filmmacher Kurt Albisser wird mit Erzählungen von spannenden Erlebnissen seine Filmsequenzen bereichern.

Künstler porträtiert Künstler

- Sonntag, 30. Dezember, 17 Uhr -

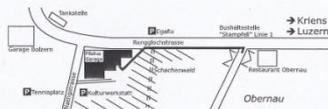
Dieser Filmabend wird die Trilogie beenden. Sie werden das Filmporträt von Charles Wyrsh zu sehen bekommen, aber auch erfahren, mit welcher Einfühlsamkeit Kurt Albisser bei seiner Arbeit zu Werke gegangen ist.

Information & Reservation:

www.kulturwerkstatt-luzern.ch
Tel. 078 807 99 62

Die Kulturwerkstatt
Renglochstrasse 11
6012 Kriens-Obernau

Die Veranstaltungsreihe ist eine Zusammenarbeit der Kulturgesellschaft Kriens und der Kulturwerkstatt.
Eintritt: Mitglieder Fr. 15.- / Nicht-Mitglieder Fr. 20.-



Worte von Kurt Albisser: „Historisches und Neuzeitliches mit Bezug auf Kriens trifft hier zusammen, Nostalgie und High-Tech.“

Als Filmer – und als Krienser – habe ich mich dieser Themen gerne angenommen.“

**Handwerk –
Filmhandwerk –
Kunst**

GV im Jahr 2008

Aus Protokoll und Jahresbericht



Die von jungen Menschen, Schülerinnen von Hildegard Hebeisen, „eingespielte“ GV im Mothotel Pilatus bringt Veränderung im Vorstand und neue Events.



Langjähriger
Revisor, Freund
und Sponsor der
KGK, Bruno
Achermann



Der Abend beginnt mit der Vorstellung des ersten Buches von Ehrenmitglied Heinrich Leuthold. Es trägt den Namen: „Der einfache Jemand“.



Erika Notter tritt als Vizepräsidentin zurück und verlässt den Vorstand. Ihre Nachfolgerin ist Jlanit Schumacher. Erika Notter war die erfolgreiche Projektleiterin aller „Bosmatt läbt“ - Anlässe. Rosmarie Schneeberger stellt sich nochmals für zwei Jahre zur Verfügung

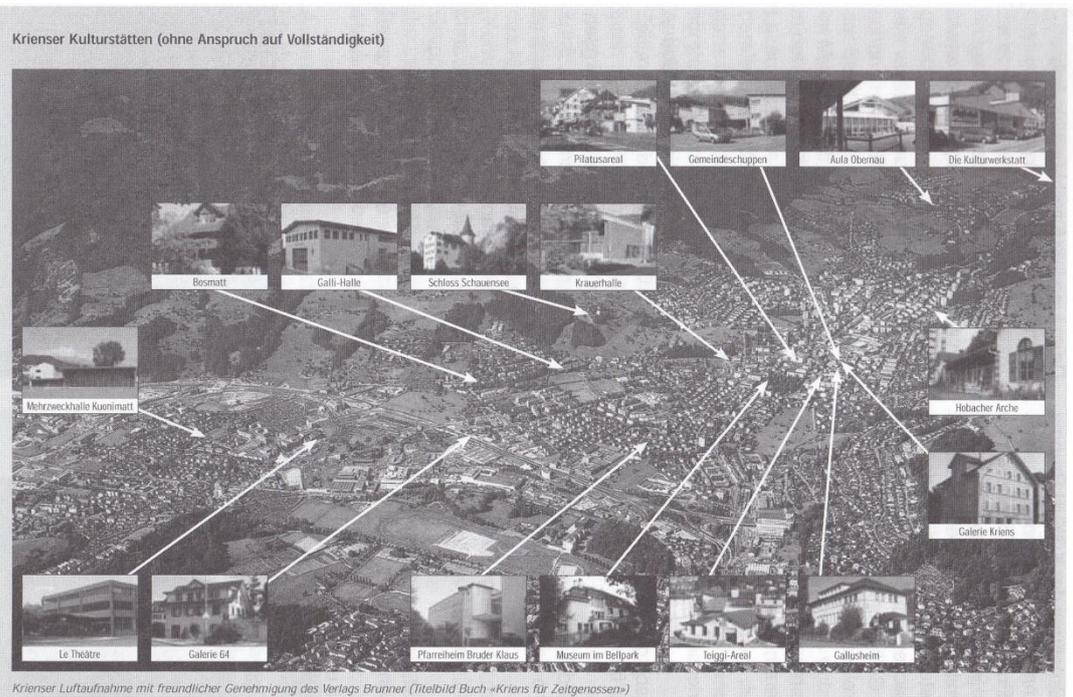
Ein ansehnliches Jahresprogramm wird den neu gewählten Vorstand beschäftigen.

In aufwändiger Arbeit wurden von Jlanit Schumacher und der Präsidentin Rosmarie Schneeberger zwei Broschüren für die vier Gemäldeausstellungen in den Heimen Kriens erstellt. Jede Vernissage wurde von einem Musikerteam eröffnet. Den Leitern der Heime Kriens wurde ein herzlicher Dank ausgesprochen für die professionelle Begleitung der Anlässe.



Im Atelierhaus Bosmatt war wieder renoviert worden und die Kunstschaffenden entwickelten reges Leben in den verschiedensten Sparten. Im Vordergrund Theresa Limacher (Puppentheater Pulcinella) und Brigitta Amrein (Tonstube).

Schliesslich wird noch über die Kulturstätten-Planungskommission berichtet. Diese hat 2008 ihre eineinhalbjährige Arbeit beendet und konnte dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat ein reichhaltiges Dokument mit Tatsachen, Berichten, Empfehlungen zur Begutachtung vorlegen. Die KGK war vertreten durch die Präsidentin.



Kulturstätten in Kriens (2008)

Alles über die Ausstellerinnen und Aussteller finden Sie unter „Galerie“.

Die vier
Ausstellungen
2008/2009
in den Heimen
Kriens

Kunstaussstellungen der KGK in den Heimen Kriens



Heime Kriens

Voller Kraft brausen und tosen die kaum zu bändigenden Wassermassen über den Meeresboden. Genährt von den vier Winden der Erde, werden sie immer mächtiger. Wellen, sich hebend und senkend. Wellen, welche die ungestörten Weiten der Meere brauchen. Wenn sie auf die schroffen Klippen der Inseln treffen, bäumen sie sich in einem letzten Kraftakt auf und toben in der Brandung, bevor sie in sich zusammenfallen.

Kunst, Formen, Farben, Kultur... sind Wellen des Lebens, welche nicht gebrochen werden möchten, nicht vom Alter oder vor den Toren der Heime Kriens.

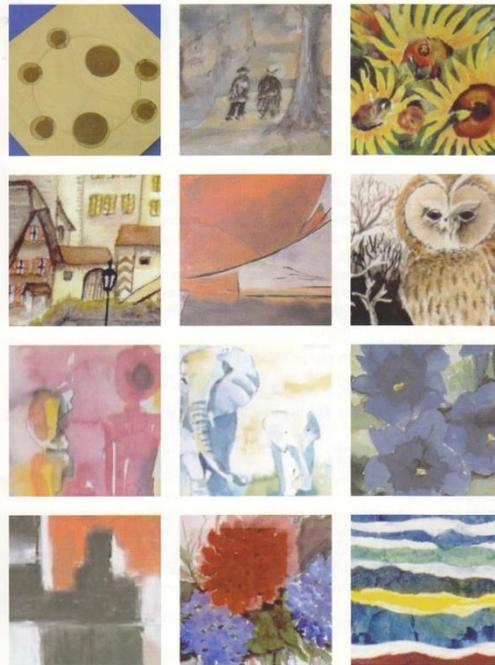
Deshalb begrüßen wir diese Lebenswellen gerne und vertrauen auf ihre belebende Kraft. Wir freuen uns bis im Frühjahr 2009 24 Krienser Künstlerinnen und Künstler in den Heimen Kriens begrüßen zu dürfen. Wir sind dankbar, dass sie die Wellen ihrer Kreativität auch zu den älteren Menschen tragen und so den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereichern. Seien es Ausstellungen, die Kulturtage, die verschiedenen Jahreszeitenfeste: Diese sind mir ein grosses Anliegen im kulturellen Leben der Heime.

Seien Sie bei uns herzlich willkommen, die verschiedenen Vernissagen und Ausstellungen zu besuchen. Wir freuen uns!

Hansjörg Weber
Zentrumsleiter Heime Kriens



**Kunstaussstellungen der KGK in den Heimen Kriens
Heft 1, 18. Januar - 30. September 2008**



Winterausstellung 18.01. - 31.03.2008

Vernissage im Grossfeld

Freitag, 18. Januar 2008
18.30 Uhr
Es spielen: Senza perdono

Laudatio und Musik für die Künstler/innen, die hier ausstellen. Anschliessend wandern wir ins Zunacher 1 und werden dort über die Ausstellenden etwas erfahren. Freundlicherweise "zügelt" auch die Musik mit uns. Im Zunacher 1 wird uns ebenfalls der Apéro serviert werden.

Laudatio: Rosmarie Schneeberger



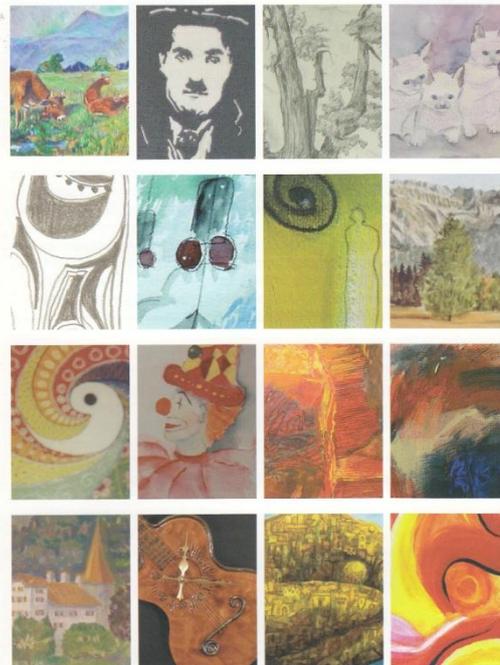
Sommerausstellung 4.07. - 30.09.2008

Vernissage im Grossfeld

Freitag, 4. Juli 2008
19.30 Uhr

Es spricht Rosmarie Schneeberger, Präsidentin KGK. Anschliessend begeben wir uns in den Zunacher 1, um dort eine kulturelle Überraschung zu erleben. Alle sind zu diesem Anlass herzlichst eingeladen.

**Kunstaussstellungen der KGK in den Heimen Kriens
Heft 2, 17. Oktober 2008 - 30. März 2009**



Herbstausstellung 17.10.08 - 5.01.09

Vernissage im Zunacher1

Freitag, 17. Oktober
18.30 Uhr

Musik: Familie Burgener
Laudatio: Rosmarie Schneeberger

Anschliessend, ca. 19.30 wandern wir ins Grossfeld, wo nach der Laudatio für die Künstler, die hier ausgestellt haben, der Apéro für alle stattfinden wird.



Winterausstellung 9.01. - 30.03.09

Vernissage im Zunacher1

Freitag, 9. Januar 2009
18.30 Uhr

Musik: Schülerinnen der Musikschule
Laudatio: Rosmarie Schneeberger

Anschliessend, ca. 19.15 wandern wir ins Grossfeld. Hier wird uns die Krienser Autorin Verena Gautschi einige Gedichte lesen zum Thema: Das geschriebene Bild.

Apéro



GV im Jahr 2009

Aus Protokoll und Jahresbericht



Die GV 2009 wird eröffnet mit der Drehorgelmusik von Marcel Studer. Spannend waren die Geschichten über dieses Instrument. Franz Baumann las anschliessend einige Passagen aus seinem Buch „Wurmstichiges Dienen und Rebellieren“, die das Publikum zum Schmunzeln brachten.

Das Jahr der „Vernissagen“ war vorbei, es folgte das Jubiläum 20 Jahre KGK. Drei Anlässe waren im Gespräch, um das Jubiläum zu feiern. Ein zweites Lyrikmäppchen sollte erscheinen.

Gaby Läubli verliess nach vier Jahren den Vorstand. Unvergessen sind ihre Dekorationskurse und der Weihnachts- und Osterschmuck für das Atelierhaus Bosmatt.

Das Thema Präsidentenwechsel war angeschnitten. Rosmarie Schneeberger wird 2010 das Präsidium definitiv niederlegen.



**Asian-night
in der Kultur-
werkstatt**

Asian-night in der Kulturwerkstatt.

Beat Honauer (Dojobetreiber im Obernau) organisierte einen spannenden Abend unter dem Titel „Asian-night“ mit Demonstrationen östlicher Kampfsportarten in der Kulturwerkstatt. Das Publikum war hell begeistert. Das Patronat übernahmen die Kulturwerkstatt und die KGK.



Information & VV:
www.kulturwerkstatt-luzern.ch
oder Tel. 078 807 99 62



Rückschau
persönlich

Kriens, Aufberg Juni 08

Mein lieber Kulturpaar!

Indem ich über diesen Brief nachdachte, wurde mir bewusst, dass der wieder - wöchentlich mein letzter Samstagsbrief aus der Aufbergzeit ein Stück Lebens - wache in nächster Fühlung sein wird. Gerade letztes, wie das Zusammenstellen der Sammelbande aus den 40 Kunstka - rten, der Nacharbeiten des Sammel - bandes, der Nacharbeiten des Sammel - bandes wurde festgehalten. Es lässt mich nicht 18. Jahr der KGK als ein Samstagsjahr erleben, in welchem ich keinen, nochmals meine Zeit als Frau - danten nachvollziehe.

Jede Periode in einem Leben hat ihre Aufgaben und Möglichkeiten. Der erste Abschnitt, das war der, um den ich mich bemühte, waren viel Aufbaumarbeit er - folgen, viele Arbeiten darüber, die ich und meine Kollegen schaffen. Was war dann die "Aufgabe" geworden, auf dem ge - schaffenen Aufbau bauen zu erweitern, neue Visionen zu integrieren. Letzere Arbeit verändert sich immer und verändert sich.

Denn aber auch wenige Momente als bestes Stück aus dem Leben sind und sind damit besetzt, wieviel Arbeit es in aller Still gelohnt hat. Es habe das, das ich in "Bismarck lebt" geschrieben. Besonders der "Luther-Käse" erzählt durch ihn unser wichtiges Aufbaum.

Erste Teile, die zweifelhafte Gegenwart - der Gedanke wurde über 10 Jahre im Ver - stand. Sogar Schlegel mit dem Ende von Schlegel an unsere ersten Schritte in der Kulturarbeit - und und und...

Ich bin stolz auf alle, was wir für die Kultur in Kriens auf die Bühne stellen konnten. Es hat mir immer viel Freude bereitet. Doch, wenn habe ich noch ganz andere Visionen. Ich habe den Herbst SEITE (Luther-Käse-Lese) geschrieben und hoffe mir schon und nicht über meine ursprüngliche Philosophie denken können zu können. Mir scheint etwas ganz Besonde - res vor. Ich hoffe, es bald in die Tat umsetzen zu können. Ich möchte auch weitere Schritte, die schon viele Jahre in der Zukunft stehen, zu "Bismarck" bringen.

Während eines gewissen Zeit wollte ich noch ein Vorhaben haben. Das "Samstags", wie es weitergeht, aber auch zum Ver - ständnis, wenn nötig.

vergessen bin ich am Anfang der Arbeit und meiner Kunstbegeisterung. Das wird nicht ohne langweilige Arbeit, aber zu viel Energie, die im Laufe der Zeit fast verloren gehen. Letztes wurde einige Rückblicke haben. Bismarck hat es mit einer Kunstbegeisterung - Umstellung im Kino Club, eine weitere folgte im Obersten Gericht. Ich habe die Frei - geizigkeit der Schüler Kriens ihre Energie aus und die Kunstbegeisterung für den - haltung. - In diesem Zusammenhang hat mich Willi Hoffmann in den Sinn. Er habe uns sehr häufig unterstützt, die Stoff wie er, könnte es das King's-Länge Jubiläum der Kunstbegeisterung.

Oder das erste Teil im Holstein-Bismarck! Das liegt mir zu großer Freude. Die - stung habe ich mich gegen diesen Raum gewandt. Der erinneren Wille, und dann immer bescheiden. Insbesondere der Kunstbegeisterung gelang es aber, das Kunst - für unsere Freude zu unterstützen, mit hochpreisiger Hilfe der Gemeinde und sei - ner Freunde. Alles kein. Dank sei dieser Kunstbegeisterung nicht und nachdenken aus unserem Leben. Das, meine Freude! Es war eine meines Visionen, diese Visionen auf die Bühne zu stellen.

Diese Briefe waren immer dazu da, mei - ner Brüder, Freunde und Verwandten im Leben, Antworten zu schreiben. Ich hoffe, immer damit auch ein wenig von der Welt, das ich in diese Arbeit gebracht habe, vermittelt zu haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einer schönen Sommer mit vielen gemeinsamen Stunden und guten Sie bestell!

Ihre Rosmarie Schneeberger

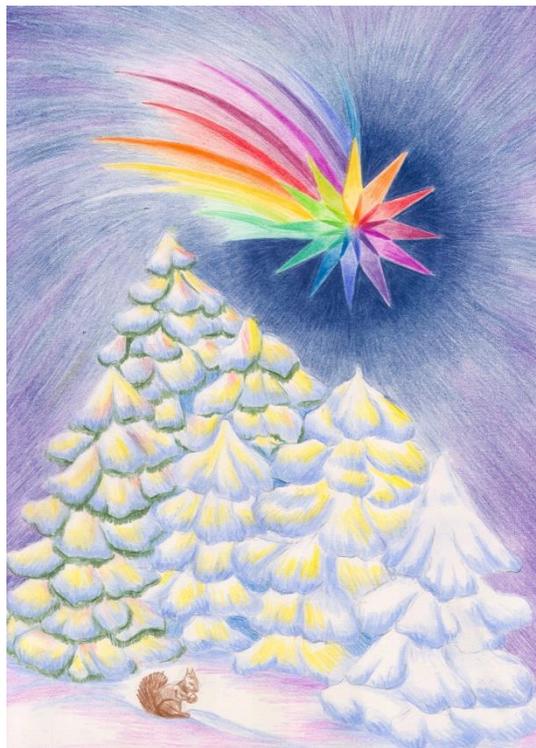
In einem ihrer Briefe, in denen Rosmarie Schneeberger immer wieder sehr persönlich über die KGK schrieb, hielt sie Rückschau auf die lange Zeit, in welcher die KGK besteht.

Weihnachts- markt

Seit der Neuorganisation des Weihnachtsmarktes im Bellpark durch Patrick Müller war die KGK mit ca. zehn Leuten an diesem Anlass beteiligt und stellte die Dekoration rund um den Markt und für das Restaurant.

Mitglieder des Schützenvereins und des Velociped halfen dabei aktiv mit. Das war für die KGK eine gute Werbemöglichkeit. Es war jedoch ein grosser Arbeitsaufwand, welchem die Helfer und Helferinnen mit der Zeit nicht mehr gewachsen waren. Daher wurde diese Arbeit 2012 von allen drei Organisationen aufgegeben.

Am Weihnachtsmarkt kennengelernt (siehe Galerie: Stephan Läubli).



GV im Jahr 2010

20 Jahre KGK

Aus Protokoll und Jahresbericht

Eine denkwürdige Generalversammlung: Nach 15-jähriger Tätigkeit trat Rosmarie Schneeberger als Präsidentin zurück und Jlanit Schumacher übernahm das Präsidium. Sie führte seit einigen Jahren als studierte Kulturmanagerin die Kulturwerkstatt im Obernau. Ihre Events waren über die Gemeinde hinaus beliebt und geschätzt.

Zu Beginn des Abends begeisterte einmal mehr das Quartett „senza perdono“ (Ferdy Rigert und Ernst Eugster Akkordeon; Ruedi Kuster Gitarre; Thomas Erni Bass) mit „lüpfiger“ Musik während eines reichen Apéros. Viele kleine Geschenke warteten auf die Besucher der GV und zum Schluss wurde eine gedrechselte Vase von Sigi Angerer, bemalt von Edith Garbani, amerikanisch versteigert. Niemand anders als Ehrenmitglied und erster Präsident der KGK, Heinrich Leuthold, gewann schliesslich das hölzerne kleine Kunstwerk.

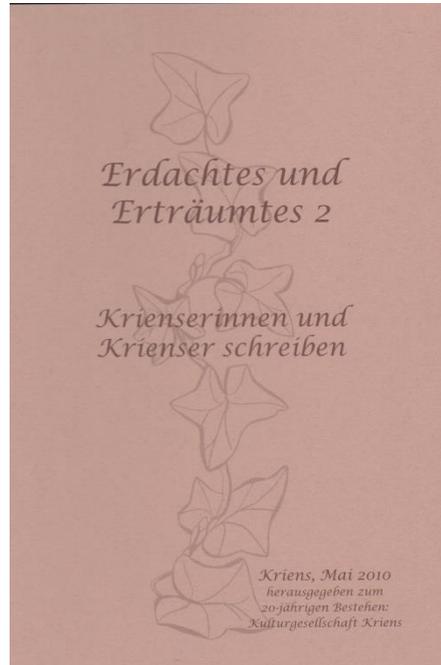
Für das laufende Jahr waren die in der Folge erwähnten Anlässe und Objekte geplant.



Zweite
Lyrikmappe

Für die KGK
geschrieben

Lyrikmappe mit Gedichten von Krienser Schreibenden



Erweitert werden kann die Mappe mit Beiträgen aus dem Kulturkalender (später Newsletter). Auf diese Weise haben Schreibende immer wieder die Möglichkeit, an die Öffentlichkeit zu gelangen.

Der Musenkuss (Gedicht von Päuly Bertschi anlässlich eines Muse-Zmorge)

*Was wir von den Musen wissen?
Dass die Musen gerne küssen!
Sie küssen dich und - dich und - dich
und – wer weiss - vielleicht auch mich.*

*Sie küsstest gestern, küssen heut,
ja sie küssen jederzeit.
Vivaldi, Goethe, Anker, Liszt,
keiner blieb da ungeküss.*

*Zum Küssen brauchts bekanntlich zwei,
darum ist es nicht einerlei,
dass dich der Musenkuss berührt
und dein inneres Feuer schürt.*

*So entstehen schöne Dinge
und umschmeicheln unsere Sinne.
Sie rütteln auf, sie gehn ans Herz,
manchmal sogar himmelwärts.*

*Liebe Musen, nun zum Schluss:
schenkt weiter uns den Musenkuss!
Wir danken, dass ihr uns begleitet
und viel Freude uns bereitet.*

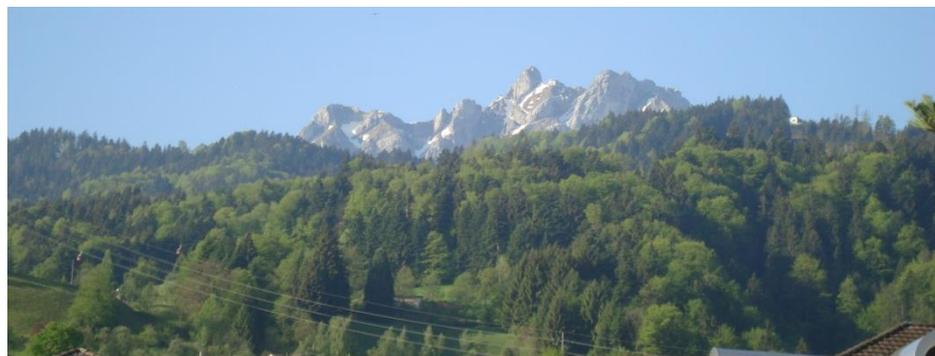


Konzert mit
Patrizio
Mazzola

Am 22. Mai findet das Abschiedskonzert für Rosmarie Schneeberger mit **Patrizio Mazzola** im Konzertsaal des Hotels Hammer im Eigenthal statt.



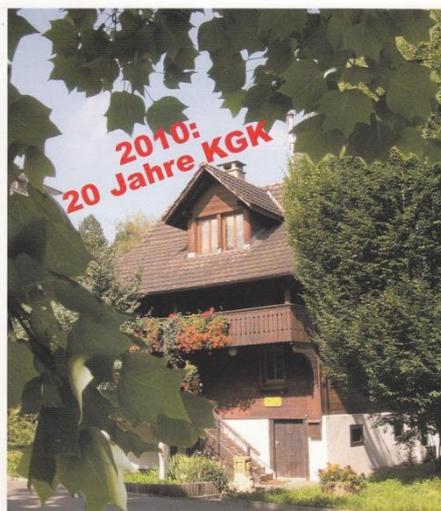
Patrizio Mazzola spielte Schumann und Chopin und verzauberte mit seiner Musik die Zuhörer.



40. Kultur- kalender

40. AUSGABE KULTURKALENDER KRIENS

März 2010 - September 2010



2 INHALT

Inhaltsverzeichnis

Editorial			Impressum
Ein Jahr der Jubiläumsdaten	3		Redaktion
Aktuell			Rosmarie Schneeberger
Töpferatelier Terry Blum	4		Wichlernweg 7, 6010 Kriens
Schriftstellerin R. Fuchs-Aregger	6		Tel. 041 320 19 79 (zw. 8 h und 9 h)
Jodlerklub Turnerchörl	7		info@kulturkriens.ch
Seniorentheater Kriens	7		www.kulturkriens.ch
Vorschau			Mitarbeit
Die Kulturwerkstatt	8		Verena Gautschi (Lektorat, Texte)
Museum im Bellpark	10		Micheline Klapproth (Texte)
Le Théâtre	12		Hanspeter Bertschi (Kalenderdaten)
Konzert Patrizio Mazzola	14		Gestaltung
Reisen			Janit Schumacher
Kulturelle Anlässe mit Heggli-Cars	15		Auflage: 1300 Exemplare
Kalender			Erscheinungsweise
März 2010	16		2x jährlich (März und Oktober)
April 2010	18		Druck
Mai 2010	19		Tanner Druck AG, Langnau i.E.
Juni 2010	20		Redaktionsschluss
Juli 2010	20		für die nächste Ausgabe: 15.08.2010
August 2010	21		an: kgk-eingaben@kulturkriens.ch
September 2010	21		Wir danken für ihre Unterstützung:
Notiert			Bruno Siegrist, Credit Suisse
Asiatische Kampfsport-Kunst	22		Liselotte Hügi, Tedi AG
Musikschule/Erzählnacht	23		Berücksichtigen Sie bitte unsere
Jugendorchester Kriens-Horw	25		Inserenten bei Ihren Einkäufen.
Schreibwettbewerb	26		
Harmoniemusik und 3 Chöre	28		
Akkordeon-Orchester	29		
Samichlaus im Hotel Hammer	30		
Ursula Stalders Strandgut	32		
Inserate			
			34



Verschiedene Menschen haben dem Kulturkalender immer wieder ein anderes Image verpasst und so blieb er erfrischend lebendig. Im Moment ist das Janit Schumacher, die sich die Zeit nimmt, das Heft zweimal im Jahr zu gestalten.

Doch haben auch einige treue Schreiberinnen für interessanten Inhalt gesorgt. Eine davon ist das Luzerner Original Micheline Klapproth (Journalistin), die ohne grosses Entgelt viele kulturelle Beiträge lieferte und eine Freundin der KGK war. Ihr möchten wir hier ein kleines Andenken und Dankeschön widmen.

Einstieg der
neuen
Präsidentin:

Eine Stubete im
Jubiläumsjahr

Kulturgesellschaft / Kulturwerkstatt

Einstieg als Präsidentin und 20-Jahr-Jubiläum

Mit einem „Stubete-Potpourri“ wurden Jubiläum der KGK und Einstieg von Jlanit Schumacher als deren Präsidentin generös geplant. Es war denn auch ein reichhaltiger, wunderbarer Abend in der Kulturwerkstatt im Obernau.



Die komplette Musikformation „Echo vom Schattenberg“ eröffnete den gemütlichen Abend. Als erfahrener Leader führte Seppi Schnyder Zuhörer und Spieler durch die vielen Musikwelten. Da kamen alte Lieblinge zu Gehör wie zum Beispiel La Petronella, E gfreite Tag, Saitensprünge und andere mehr. Fast jedes Bandmitglied entpuppte sich als Komponistin oder Komponist. Virtuos spielten die einzelnen ihre verschiedenen Instrumente. Da war einmal Willi Gernet (unter anderem am Muulörgeli), dann Erika Schnyder (Panflöte, später mit ihrer Tochter Rosmarie auf der Zither), Rita Christen (Akkordeon), Seppi Schnyder (Halszither und Bass), Fritz Schnyder (Halszither); es wurde gesungen und gejodelt. Während einer vollen Stunde boten sie abwechslungsreichste Unterhaltung.



Der Jodelclub Alperösli unter der Leitung von Yvonne Bruder verwöhnte mit seiner reinen Intonation das Publikum. Lebensfreude strahlte auch das gleichnamige Lied aus, und speziell im Hobby-Jutz verblüfften die Sägerinnen und Sänger mit ihrer Klarheit. Den Abschluss machte das „Echo vom Locherguet“. Die Musik, angesiedelt zwischen Ländler und Tanzmusik, überraschte all jene, die gemeint hatten, jetzt werde es langweilig. Louis Bisig, Werner Schläpfer, Heinrich Bösch und Hannes Spielmann liessen die Zuschauer mit Witz und lüpfiger Musik (alles rings um die Halszither) lachend und fast tanzfreudig vergessen, dass der Abend schon fortgeschritten war.



Die Bemerkung: „Kirchen und Kulturwerkstätten haben wenig Zulauf“ liess alle auflachen. Doch trafen leider die Worte zu - mindestens für diesen Abend in der Kulturwerkstatt. Warum nur besuchten so wenige Interessierte diesen hochwertigen Anlass? Alle Aktiven brachten den Zuhörern soviel Freude und Entspannung, soviel wunderbare Musik! Die Anwesenden ihrerseits waren dankbar, und allen drei Formationen wurde grosser Beifall gespendet. Ein würdiger Einstieg für die neue Präsidentin und ein fröhliches Feiern der 20 Jahre KGK.

Seite 27 aus dem 22. Kalender, der über das Jubiläumsjahr berichtet.



GV im Jahr 2011

Aus Protokoll und Jahresbericht

Die 21. Generalversammlung der KGK im Restaurant Kuonimatt blieb sicher allen in „zauberhafter“ Erinnerung, wie Verena Gautschi in ihrem Bericht festhält. Das war dem Zauberer Pierre Greiner zu verdanken, der uns mit seinen Tricks sprachlos werden liess.



GV im Jahr 2011

Runder Tisch

Die GV als solche liess deutlich werden, dass Jlanit Schumacher die Zügel in die Hände genommen hatte. Da Wahljahr war, wurde sie offiziell zur Präsidentin gewählt. Rosmarie Schneeberger musste gesundheitlich kürzer treten und so brauchte es auch arbeitsmässig eine neue Ausrichtung im Verein. Deshalb, so die neue Präsidentin, soll es ein eher ruhiges Vereinsjahr 2011 werden, ein Jahr der Rückbesinnung und Neuausrichtung.

Am 11. Mai fand in der Krienserhalle ein Anlass statt zum Thema „Kulturschaffen interessiert“. Dieser Anlass soll die Philosophie der KGK in Zukunft bestimmen helfen. Man ist gespannt.



Geschätzte Kulturschaffende, Kulturinteressierte und Kulturinstitutionen

Die Kulturgesellschaft Kriens fördert seit über 20 Jahren das kulturelle Schaffen in Kriens. Doch auch das kulturelle Umfeld, die Bedürfnisse und Möglichkeiten haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Daher möchten wir uns gerne darüber Gedanken machen, wie wir gemeinsam den Kulturplatz Kriens gestalten, bespielen und erleben wollen. Dazu laden wir zu einem **Gespräch am runden Tisch** ein:

Mittwoch, 11. ^{Mai} April 2011, 19.30 Uhr im Restaurant Krienserhalle

Bringen Sie Ihre Wünsche, Anliegen oder Ideen mit. Willkommen ist aber auch, wer sich einfach für ein aktives kulturelles Angebot in Kriens interessiert.

Damit wir genügend Platz reservieren können, wären wir um eine Anmeldung dankbar: info@kulturkriens.ch oder 078 807 99 62

Wir freuen uns auf ein angeregtes Gespräch!

Die Kulturgesellschaft Kriens
Jlanit Schumacher, Präsidentin



www.kulturkriens.ch

Fazit: Es braucht die KGK.

Der Verein soll sich mehr öffnen, geografisch und politisch (was eine Statutenänderung nötig machen würde), mehr Kulturvermittlung, Interessenvertretung nach aussen anstreben.

Aus den Reihen der Künstler kam die Forderung nach Organisation von Anlässen durch den Verein, was von Jlanit Schumacher entschieden zurückgewiesen wird: „Kommt mit den Ideen zu uns, wir helfen euch, sie zu verwirklichen.“ Dieser Satz sollte seine Wirkung in der Zukunft zeigen.

Andere Zeiten, andere Bedürfnisse. Der Kulturkalender wurde ersetzt durch den **Newsletter**, der denen per Mail verschickt werden kann, die ihre Mailadresse melden. Er wird aber auch per Post versandt. Wie bisher im Kalender kann auch alles im Newsletter platziert werden. Auf diese Weise werden alle Mitarbeiter entlastet.

Newsletters statt Kulturkalender

GV im Jahr 2012

Aus Protokoll und Jahresbericht



Kindergärtnerin von nebenan, setzte sich mit der Komik der Kunst und Kultur auseinander.

In der Folge wurden die Geschäfte schnell und ohne Probleme abgewickelt.

Das Jahresprogramm beinhaltet wieder Atelierbesuche wie das letzte Jahr auch. Leider wurden diese von den KGK- Mitgliedern stets minimal besucht.

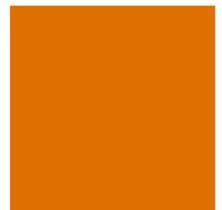
Der Newsletter fand Anklang und wird seither dreimal pro Jahr herauskommen.

Die 12. GV fand wiederum im Restaurant Kuonimatt statt. Nach dem Zauberer war es ein weiblicher Clown, der den Abend einleitete. Ute Bernwald, den Mietern von Atelierräumen im Bosmatt bestens bekannt als



GV 2012

Treue Besucher der GV



Nachruf



Am 7. Januar verliess uns **Hedy Graber-Salquin**. Seit vielen Jahren war sie Mitglied der Kulturgesellschaft Kriens und in jener Zeit ergab sich ein stetig wachsender Austausch kultureller Erfahrungen.

Im vorletzten Kulturkalender wurde sie als Dichterin geehrt. Die Pianistin Hedy Salquin war noch eine Woche vor ihrem Hinschied damit beschäftigt, eine CD zu verteilen, auf der sie eigene Kompositionen spielte – als hätte sie etwas geahnt! So lebt sie nun in Büchern, Gemälden und in der Musik als grosse Künstlerin in unsern Gedanken weiter.

Vor einigen Jahren wurde ihr der Kulturpreis von Kriens zugesprochen und obwohl Hedy Salquin sehr zurückgezogen lebte, war sie keine Unbekannte. Sie war die Initiatorin der Krienser Schlosskonzerte. Noch immer pflegte sie Kontakte mit namhaften Dirigenten und freute sich an Besuchen. Bereits zu Lebzeiten verschenkte sie viel von ihren Werken.

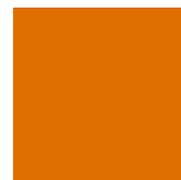


Wir von der KGK betrauern den Hinschied dieser vielseitigen Künstlerin, die als Frau in der Welt der Musik, als erste Dirigentin, dieser Welt neue Impulse verlieh und bis ins hohe Alter aktiv die Künste pflegte. Mögen ihre Werke weiterhin zu sehen, zu hören und zu lesen sein!

Atelierbesuche

Am 21. Januar 2012 organisierte die KGK einen Atelierbesuch bei **Seppi Kreienbühl**. Und getreu dem Spruch neben seinem Eingang: „Mach es wie Gott, werde Mensch“, erhielten wir einen tiefen Einblick in das Leben des Künstlers und in seine Werke. (Bericht Newsletter 1/12)

Die KGK organisiert am Samstag, 15.9.2012 um 10.00 Uhr, einen Atelierbesuch beim Holzbildhauer **Toni Meier** im Chut, Klösterlistr.11, Kriens. Eingeladen sind alle kunstinteressierten Personen. Der Besuch soll nebst Einblick ins Handwerk des Holzbildhauers auch Gelegenheit zu Gesprächen und kulturellem Austausch bieten, sowie das Netzwerk Kultur fördern. (Newsletter 3/12)



Aus Protokoll und Jahresbericht

GV im Jahr 2013

Ein neues Kapitel KGK

Die 13. Generalversammlung machte es deutlich: Die KGK stand wieder einmal an einem unumgänglichen Wendepunkt. Die Präsidentin wohnt in Ebikon, wurde zum zweiten Mal Mutter und hatte die Verbindungen zur Kulturszene in Kriens verloren. Das waren genügend Gründe, um zu verstehen, dass sie ihren Rücktritt auf 2014 ankündigte.

Nichts desto trotz freuten wir uns an der Schwyzerörgelimusik des Ensembles von Beatrice Binggeli. Mit viel Hingabe spielten die Jugendlichen die GV ein.

Die Geschäfte gingen ohne Besonderheiten über die Bühne. Die KGK bekam in diesem Jahr eine neue Internetseite, die ab sofort mit „Kultur“ gefüllt werden konnte.

Der Newsletter würde dreimal im Jahr erscheinen, von Jlanit Schumacher zusammengestellt mit Berichten, Vorschauen und der beliebten Agenda.

Der 14. Januar 2014: Eine denkwürdige Vorstandssitzung. Man hatte niemanden gefunden für das Präsidium und so sprang die „alte“ Präsidentin Rosmarie Schneeberger interimsmässig ein. Deborah Pisarik, seit längerem im Gespräch, stellte sich als Vizepräsidentin zur Verfügung mit Aufgaben im Internetbereich.

Rosmarie Schneeberger dachte an den Ausspruch von Jlanit Schumacher, der an die Künstler gerichtet war: „Bringt uns Vorschläge, wir unterstützen euch.“

Das war die Grundidee für die Zukunft der KGK. Kunstschaaffende mit Ambitionen und Wünschen sollten Beiräte werden, und ihre eigenen Anliegen einbringen, die dann mit Hilfe der KGK umgesetzt werden konnten.

So würde bereits im März wieder ein neues Kapitel des Vereins beginnen.



GV im Jahr 2014

und

25 Jahre KGK

Aus Protokoll und Jahresbericht

Die Generalversammlung 2014 im Restaurant Wichlern war eine Art Wiederauferstehung in einem neuen Kleid. Die vergangenen Jahre unter dem Präsidium von Jlanit Schumacher dienten der „Modernisierung“ im digitalen Bereich. Auf dieser Basis und mit der bald 25-jährigen Geschichte der KGK im Hintergrund konnte nun ein weiterer Abschnitt des Vereins in Angriff genommen werden.

Aus verständlichen Gründen gab Jlanit Schumacher das Präsidium weiter an Rosmarie Schneeberger, die sich interimsmässig zur Präsidentin wählen liess und eine neue Marschrichtung bekannt gab: In Zukunft würden mehrere Beiräte, alle mit eigenem Engagement in der Kultur, den Gang der „Dinge“ bestimmen.

Man war sich sehr bewusst, dass die scheidende Präsidentin viel Grundlegendes in die Wege geleitet hatte, damit nun ein neuer Wind aufkommen konnte. Sie würde weiterhin im Vorstand bleiben und den Newsletter betreuen.

Die Beiräte wurden vorgestellt: **Carmela Saputelli** eröffnete den Abend mit Märchen, denn sie ist Märchenerzählerin. Sie ist es auch, die neu die Werk Galerie im Atelierhaus Bosmatt mietet.

Anita Albisser hatte zwei Ideen, die sie einbrachte: Zuerst will sie einen Filmnachmittag mit Filmen ihres Vaters gestalten und später möchte sie eine Bilderausstellung über den Pilatus in Angriff nehmen. Sie ist aber auch Musikerin.

Terry Blum hat ihr eigenes Töpferatelier im Obernau und pflegt durch ihre Ausstellungen verschiedene Vernetzungen zur Kultur. Daher wird sie der Präsidentin die eine oder andere Verbindung verschaffen können.

Zu Ehren des ersten Präsidenten würde ein Buch mit dessen Texten unter dem Titel: „Alter schützt vor Weisheit nicht –Gedanken eines 90-Jährigen“ herausgegeben werden.

Natürlich wartete auf alle Interessierten auch sonst ein reiches Kulturprogramm, das unter „25 Jahre KGK“ auf www.kulturkriens.ch zu finden war.

**Bosmatt
Werkgalerie
wieder eröffnet
mit Abschieds-
ausstellung**

Abschiedsausstellung von Theresa Limacher in der neu eröffneten Werk Galerie Bosmatt



Wir werden sie alle vermissen: Theresa Limacher, den Kasperle, die Bilder, die Figuren – das Marionettentheater Pulcinella.